



HOFFNUNG DES TAGES
Simon Ammann hofft, in Engelberg wieder auf die Erfolgsstrasse zurückzukehren. 18



KRISE DES TAGES
Der südamerikanische Fussball steckt in einer schweren Krise. 19



AUFGEBOT DES TAGES
Das Bernabeu-Stadion erlebte ein Stelldichein der Fussball-Weltstars. 19



ENTLASSUNG
Der VfB Stuttgart hat überraschend seinen Manager Rolf Rüssmann entlassen.

VOLKS BLATT | NEWS

Weirather im Achtelfinale

TENNIS – Der Plankner Herbert Weirather konnte in Coral Gables, Florida, in der zweiten Runde der Junior Orange Bowl, Griechenlands Nummer 1, Paris Gemouchidis nach starkem Finish mit 2:6, 6:2 und 6:2 bezwingen. Damit steht er bereits im Achtelfinale dieses Turnieres, welches als Saisonhöhepunkt im Juniorentennis gilt.

EPO-Kontrollen in Australien

TENNIS – Gemäss Turnierdirektor Paul McNamee werden am Australian Open (13. bis 26. Januar) erstmals unangekündigte EPO-Kontrollen durchgeführt. Die Spielerinnen und Spieler müssen zwei Tage vor Turnierstart offiziell über die Tests informiert werden.

Roll-out des neuen Sauber

FORMEL 1 – Der Sauber-C22-Rennwagen wird genau zwei Monate vor dem ersten Grand Prix der ersten Probefahrt unterzogen. Das Roll-out mit Nick Heidfeld am Steuer findet am 9. Januar auf Ferraris hauseigener Teststrecke in Fiorano (It) statt. Am 9. Februar folgt die Präsentation des Autos im Zürcher Hallenstadion, und am 9. März wird in Melbourne der Start zum GP von Australien frei gegeben.

Cipollini fährt für «Domina Vacanze Elitron»-Team

RAD – Strassenweltmeister Mario Cipollini hat für die kommende Saison einen neuen Rennstall. Der Manager des italienischen Sprintstars, Vincenzo Santoni, hat Domina Vacanze-Elitron als neuen Arbeitgeber präsentiert, der für 2003 über ein Budget von rund vier Millionen Euro verfügt. Eine gemeinsame sportliche Zukunft mit Marco Pantani, dem Gewinner der Tour de France und des Giro d'Italia 1998 wird es aber nicht geben. Gespräche zwischen den Beratern Cipollinis und Pantanis wurden abgebrochen.

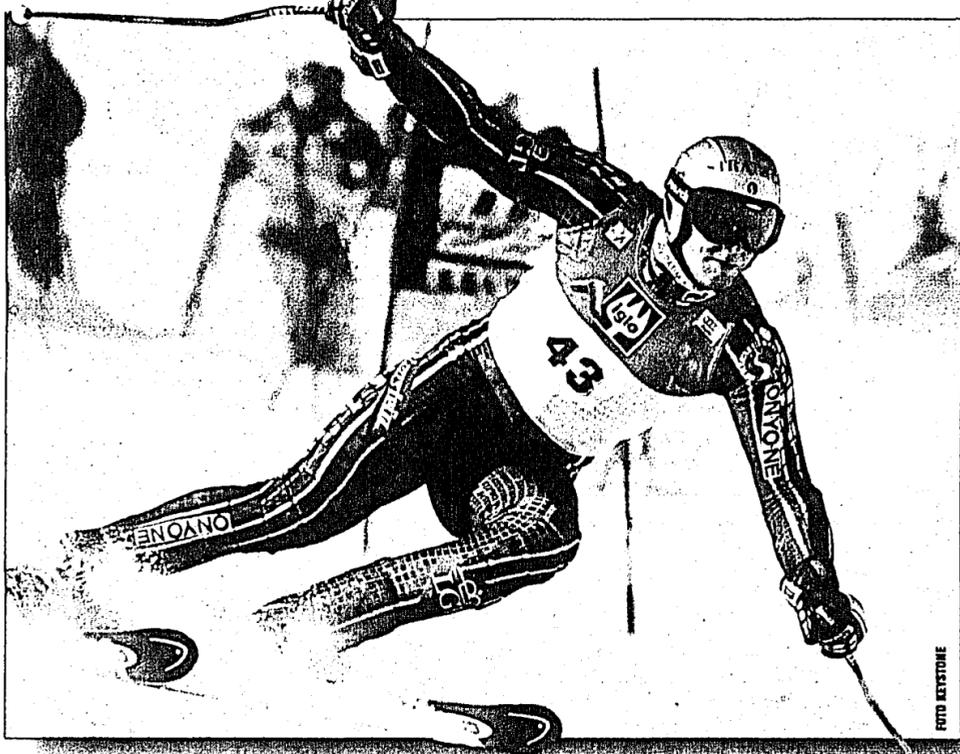
Doch kein Abfahrtstart

Marco Büchel konzentriert sich auf Super-G und Riesenslalom

VAL GARDENA – Nach dem Abschlusstraining war für Marco Büchel (36.) klar, dass er auf die Abfahrt in Gröden doch verzichtet. Der Balzner leidet an einer Knochenentzündung am Schienbein und will sich neben dem heutigen Super-G (12 Uhr) auf den Riesenslalom am Sonntag in Alta Badia konzentrieren.

• Heinz Züchbauer

Aus einem Start bei der Abfahrt in



Marco Büchel will im Super-G von Gröden seinen Podestplatz von Beaver Creek bestätigen.

Gröden wird nun doch nichts: Dem Balzner macht eine schmerzhafte Knochenhautentzündung am Schienbein zu schaffen und mit der 36. Trainingszeit hat er auch die Chancen auf einen guten Startplatz vertan.

«Bis zur Mitte war ich sogar noch bei den Schnellsten, doch dann habe ich einfach zu viel Zeit verloren. Nun will ich Kraft sparen und mich neben dem Super-G voll auf den Riesentorlauf am Sonntag in Alta Badia konzentrieren.»

Dabei macht der LSV-Läufer auch keinen Hehl daraus, dass ihm besonders die «Kamelbuckel» mächtig Respekt abgezollt haben. «Bei einem Luftstand von sechs Metern kommt man sogar als Base-jumper ins Grübeln.»

Widerstand gegen die neue Startregel

Die meisten Fahrer haben das neue Startreglement, wonach der Schnellste als 30. ins Rennen startet, zu ihren Gunsten genutzt.

Wedelschwünge und absichtliche Torfehler waren die beliebtesten Einlagen, um eine möglichst schlechte Startposition herauszufahren. Didier Cuche blieb sogar vor der Ziellinie stehen und löste die Zeitnehmung mit der Hand aus. Auf der Saslong sind hohe Startnummern kein Nachteil.

«Eine Farce», wie viele Beobachter urteilten. Auch etliche Läufer sind mit der neuen Regel unzufrieden. «Mir geht diese Taktiererei schon absolut auf die Nerven», meinte etwa Strobl, der bei der erstmaligen Preisgeldvergabe für die Besten des Abschlusstrainings 4000 Euro kassierte. Walchofer wurde mit 3000 Euro belohnt, Aamodt mit 1000.

Leistung von Beaver Creek bestätigen

Doch bevor am Samstag die Abfahrt über die Bühne geht, steht heute der Super-G auf dem Programm. Büchel will dabei seinen zweiten Platz von Beaver Creek bestätigen und zumindest in die Topten fahren. «Damit wäre ich zufrieden.»

Klingt bescheiden für einen Podestanwärter, doch Büchel sieht seine Ausgangslage realistisch: «Ich fahre zum ersten Mal in Gröden und kenne die Strecke nur von den beiden Abfahrtstrainings. Zudem ist es ein sehr langer Super-G mit vielen Übergängen, die kaum Fehler verzeihen. Natürlich werde ich aber voll attackieren und versuchen, mich so weit vorne wie nur möglich zu klassieren.»

Mehr auf Seite 16

VOLKS BLATT | REKORD

972. NHL-EINSATZ



EISHOCKEY – Patrick Roy, Torhüter der Colorado Avalanche und Teamkollege vom Schweizer David Aebischer bestritt beim 3:2-Sieg in Phoenix gegen die Coyotes sein 972. Spiel und ist nun der alleinige NHL-Rekordkeeper. Roy überbot die bisherige Bestmarke von «Hall of Fame»-Torhüter Terry Sawchuk, der 21 Saisons für Detroit, Boston, Toronto, Los Angeles und die New York Rangers gespielt hatte.

Patrick Roy, Torhüter der Colorado Avalanche und Teamkollege vom Schweizer David Aebischer bestritt beim 3:2-Sieg in Phoenix gegen die Coyotes sein 972. Spiel und ist nun der alleinige NHL-Rekordkeeper. Roy überbot die bisherige Bestmarke von «Hall of Fame»-Torhüter Terry Sawchuk, der 21 Saisons für Detroit, Boston, Toronto, Los Angeles und die New York Rangers gespielt hatte.

LENZERHEIDE – Für Jessica Walter steigt am Sonntag die grosse Premiere. Die 18-Jährige geht auf der Lenzerheide erstmals an den Start eines Weltcup-Rennens.

• Stefan Lenherr

Nach den tollen Ergebnissen in den letzten Europacup-Einsätzen, zuletzt ein 2. und 4. Rang in den Slaloms von Livigno (It), ist Jessica Walter reif für den ersten Weltcup-Einsatz. Am Sonntag ist es soweit: Die 18-Jährige startet am Weltcup-Slalom auf der Lenzerheide. «Der Einsatz war schon lange geplant. Wir mussten aber abwarten, ob die Form stimmt und ein Weltcup-Einsatz aus sportlicher Sicht Sinn macht. Sie hat in den letzten vier Rennen ihre gute Form

bewiesen», so Chef Alpin Klaus Büchel zum Entschluss, die A-Kader-Läuferin erstmals Weltklasse-Luft schnuppern zu lassen. «In Hinblick auf die Ski-WM in St. Moritz stellt der Slalom auf der Lenzerheide eine wichtige Vorbereitung dar. Auf der anderen Seite ist es ein weiterer Baustein in ihrer Karriere. Im Weltcup kann man viele wichtige Erfahrungen machen», erklärte Büchel.

Konkrete Ziele für das Rennen hat Jessica Walter noch nicht gehegt. «Ich versuche so zu fahren, wie im Training, dann schauen wir, was rauskommt». Vorerst stehen nur Weltcup-Slaloms auf dem Rennplan. «Im Riesentorlauf läuft es noch nicht so gut, ein Weltcup-Start macht noch keinen Sinn. Wenn ich mich steigern kann, ist es aber schon ein Thema», sagte Walter.



Jessica Walter freut sich auf ihren ersten Weltcup-Einsatz.